



**FRONTIER CLOSED AREA**  
**HONG KONG / BORDER**

**DRAFT**  
© ETH Studio Basel



# **FRONTIER CLOSED AREA**

## **HONG KONG / BORDER**

**ETH Zürich - Studio Basel**

**Roger Diener, Marcel Meili**

**Emanuel Christ, Simon Hartmann, John Palmesino, Nelson Tam**

**Vera Gruber, Michel Kaeppli**

**Juni 2004**



# FRONTIER CLOSED AREA

Die Frontier Closed Area (FCA) ist die Sperrzone im Norden des Territoriums von Hong Kong, welche entlang der Grenze zur Volksrepublik China verläuft. Sie ist nur mit einer Bewilligung zugänglich.

Bei der Einrichtung dieser Zone war das gesamte Gebiet sehr ländlich geprägt und von traditionellen Lebensweisen bestimmt. Mit der Gründung von Satellitenstädten im Hinterland von Hong Kong in den frühen 1970er Jahren und der rasanten Entwicklung von Shenzhen nach der Einrichtung der Sonderwirtschaftszone in der angrenzenden chinesischen Provinz, wandelte sich das Gebiet ausserhalb des Sperrgebietes dramatisch.

Die Entwicklung innerhalb der FCA blieb dagegen sehr bescheiden. Noch heute ist es blieb ein stark von der Natur geprägter Ort und steht damit in scharfem Kontrast zur Skyline der chinesischen Grenzstadt. Abwanderung und Verfall sind vorhandene Phänomene, welche sich aufgrund der gegebenen Voraussetzungen weiter verschärfen werden.

**FRONTIER CLOSED AREA (FCA)**

**DIE GRENZE ALS RAUM**

**FCA IM REGIONALEN KONTEXT**

**DAS ABSTANDSGRÜN**

**DIE GRENZLINIE WIRD ZUM GRENZSTREIFEN**

**ZWISCHEN BOOMTOWN UND SCHUTTHALDE**

**STADTENTWICKLUNG PRALLT AUF NATUR**

**ABFALLDÜNEN**

**ENTGEGENGESETZTE ENTWICKLUNG**

**DIE GRENZFIGUR**

**TRANSITKORRIDORE**

**GRENZE ZU CHINA - ÜBERGANG ZU HONG KONG**

**ASYMMETRIE DER GRENZBEFESTIGUNG**

**21 DÖRFER IN DER FCA**

**NUTZLAND VS. BRACHLAND**

**LEBEN IN DER SPERRZONE**

**AM ENDE DER WELT**

**EINGESCHRÄNKTE BEWEGUNGSFREIHEIT**

**OFFIZIELLER HANDEL - TOLERIERTER SCHMUGGEL**

**SCHMUGGELGUT**

**SCHMUGGELTERMINALS**

**DIE SCHMUGGELROUTE**

**ALTERNATIVEINKOMMEN**

**SHENZHEN AUF DER ÜBERHOLSPUR**

**ENTLEERUNG**

**NACHLASSENDE GESCHÄFTE**

**EMIGRANTENHÄUSER**

**ÜBERALTERUNG**

**IMPORTGUT SCHÜLER**

**RÜCKEROBERUNG**







# **DIE GRENZE ALS RAUM**

Bis Mitte der vierziger Jahre des 20. Jahrhunderts wurde der Grenze zwischen Hong Kong und China nur geringe Aufmerksamkeit zuteil.

Nach dem Zweiten Weltkrieg nahmen die Grenzaktivitäten jedoch deutlich zu, wie auch die Zahl der illegalen Einwanderer.

Deshalb wurde 1951 die Frontier Closed Area (FCA) Politik eingeführt. Diese hatte zur Folge, dass ein Streifen im Norden von Hong Kong entlang der eigentlichen Grenze zur Volksrepublik China zum Sperrgebiet erklärt wurde. Um in diese Pufferzone zu gelangen benötigte man fortan eine Spezialbewilligung. Die bereits existierenden Siedlungen innerhalb der Zone waren von diesem Moment an eingezäunt, konnten jedoch weiter bestehen.

1962 wurde die FCA auf ihre noch heute bestehende Ausdehnung erweitert.

Durch die Rückgabe Hong Kong`s an das chinesische Mutterland mögen sich die politischen Hintergründe verändert haben, das Interesse an einer gut kontrollierbaren Grenze zwischen den beiden Systemen ist aber weiterhin vorhanden.

# DIE FRONTIER CLOSED AREA IM REGIONALEN KON- TEXT







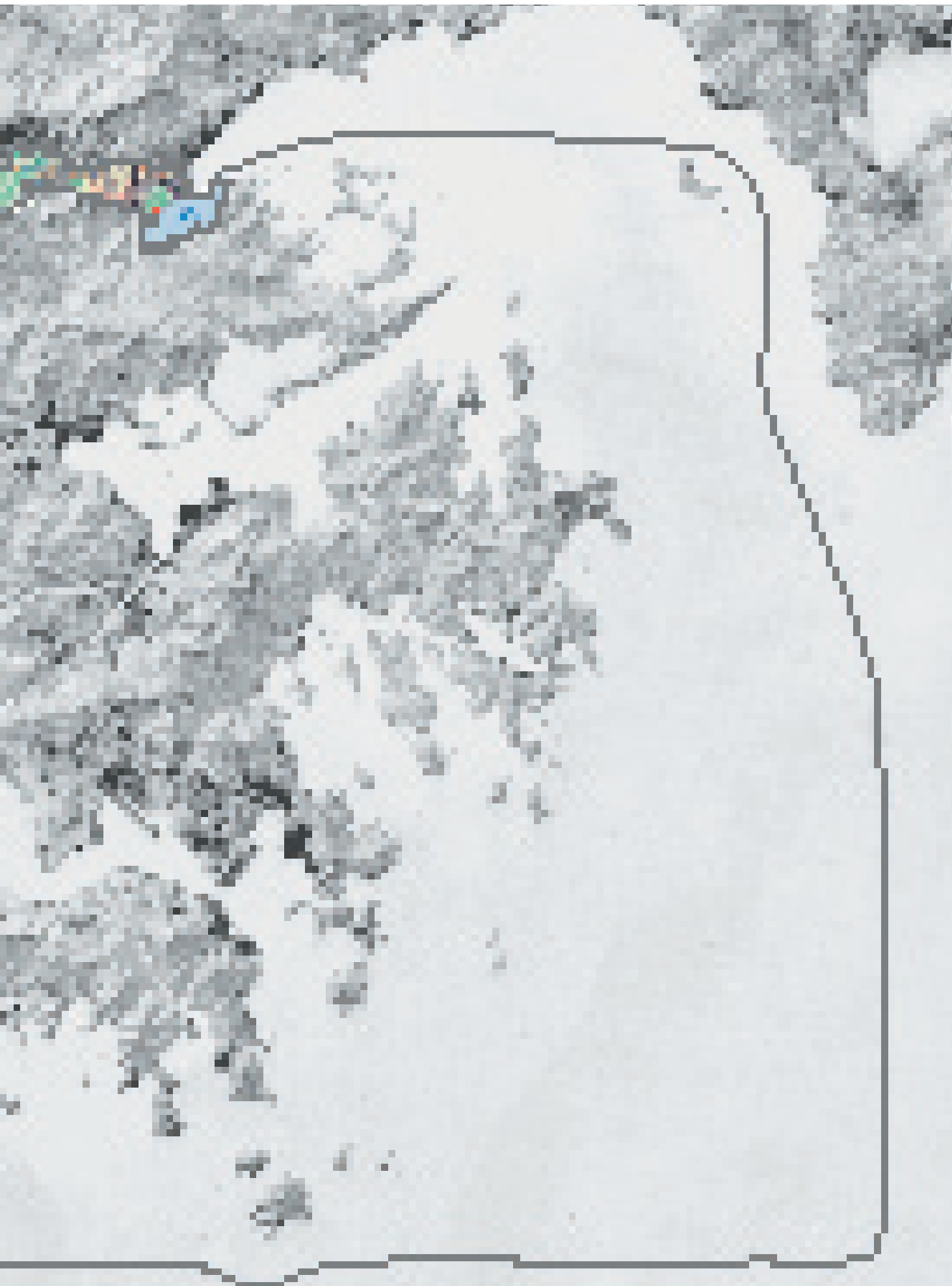
# DDAS TABSTANDSGRÜN

© ETH Studio Basel



# DIE GRENZLINIE WIRD ZUM GRENZSTREIFEN





# FCA: ZWISCHEN BOOMTOWN IM NORDEN UND SCHUTT- HALDE IM SÜDEN

SHENZHEN, CHN

FRONTIER CLOSED AREA, HK

MÜLLDEPONIE, HK







**FRONTIER CLOSED AREA**

**KLÄRANLAGE**

**HONG KONG**

**DRAFT**

© ETH Studio Basel

An aerial photograph of a city street. In the foreground, a taxi stand is marked with a red brick pattern and contains several red taxis. A person in a blue shirt is walking on the sidewalk. In the middle ground, a large building features several billboards. One billboard is red with white Chinese characters, and another is purple with white and yellow text. In the background, a large green mountain with a tower on top is visible under a blue sky with white clouds.

FRONTIER CLOSED AREA

TAXISTAND

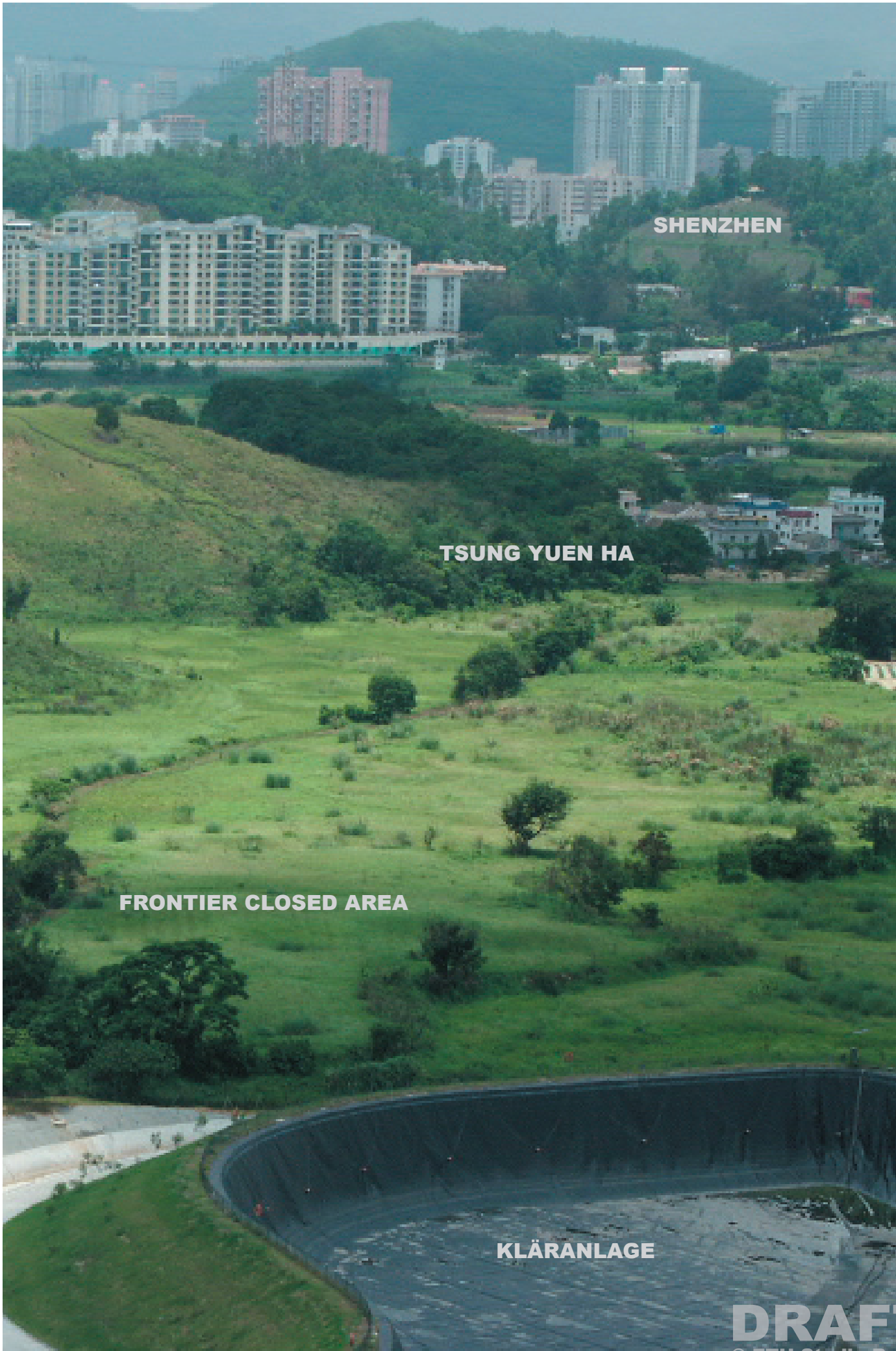


**SHENZHEN**

**GRABSTÄTTEN**

**HEUNG YUEN WAI**

**FRONTIER CLOSED AREA**



**SHENZHEN**

**TSUNG YUEN HA**

**FRONTIER CLOSED AREA**

**KLÄRANLAGE**



# RASANTE STADTENTWICK- LUNG PRALLT AUF WU- DCHERENDE NATUR



**SHENZHEN, VR CHINA**

**FRONTIER CLOSED AREA**

**DRAFT**  
© ETH Studio Basel



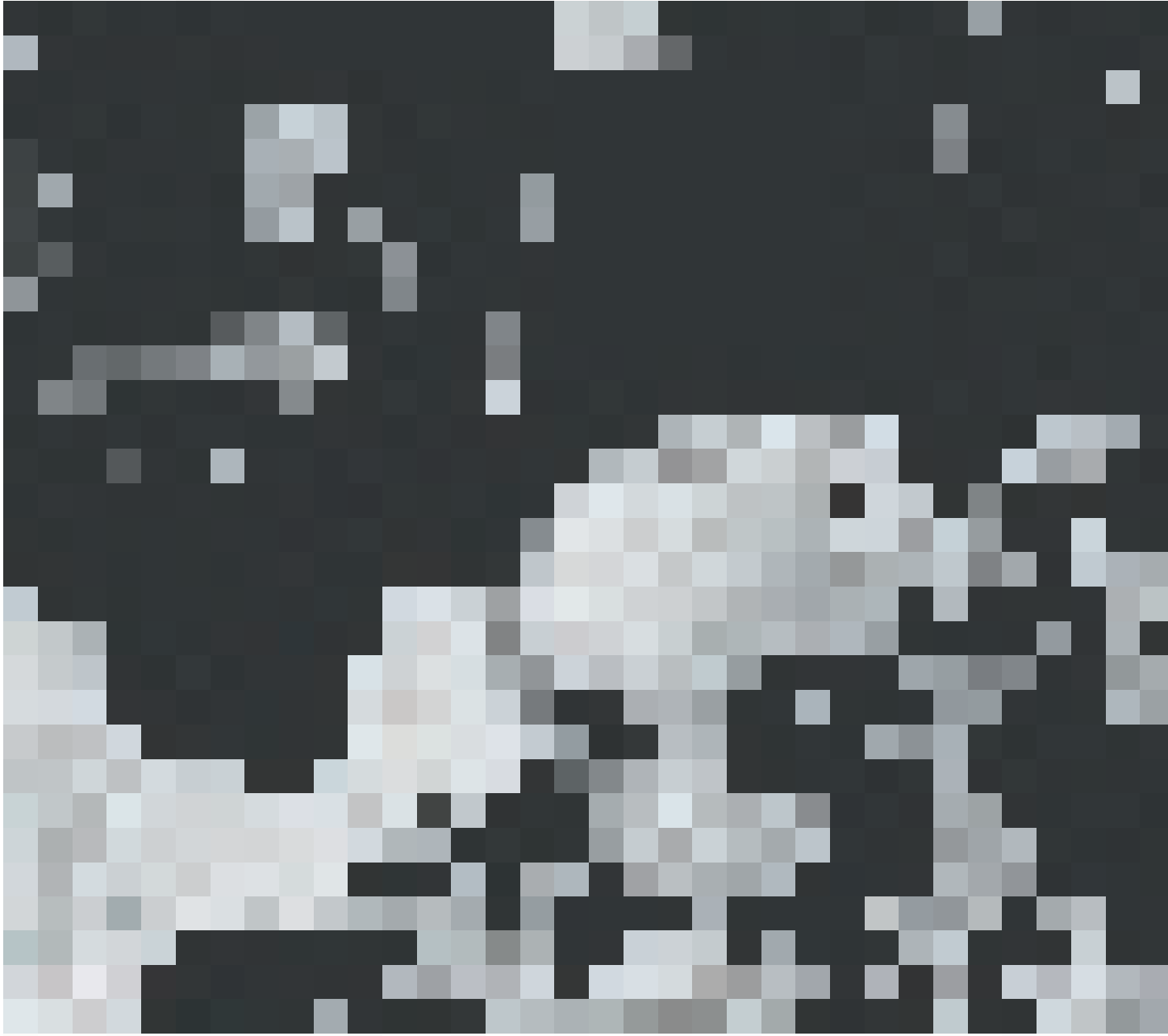
# DABFALLDÜNEN

© ETH Studio Basel

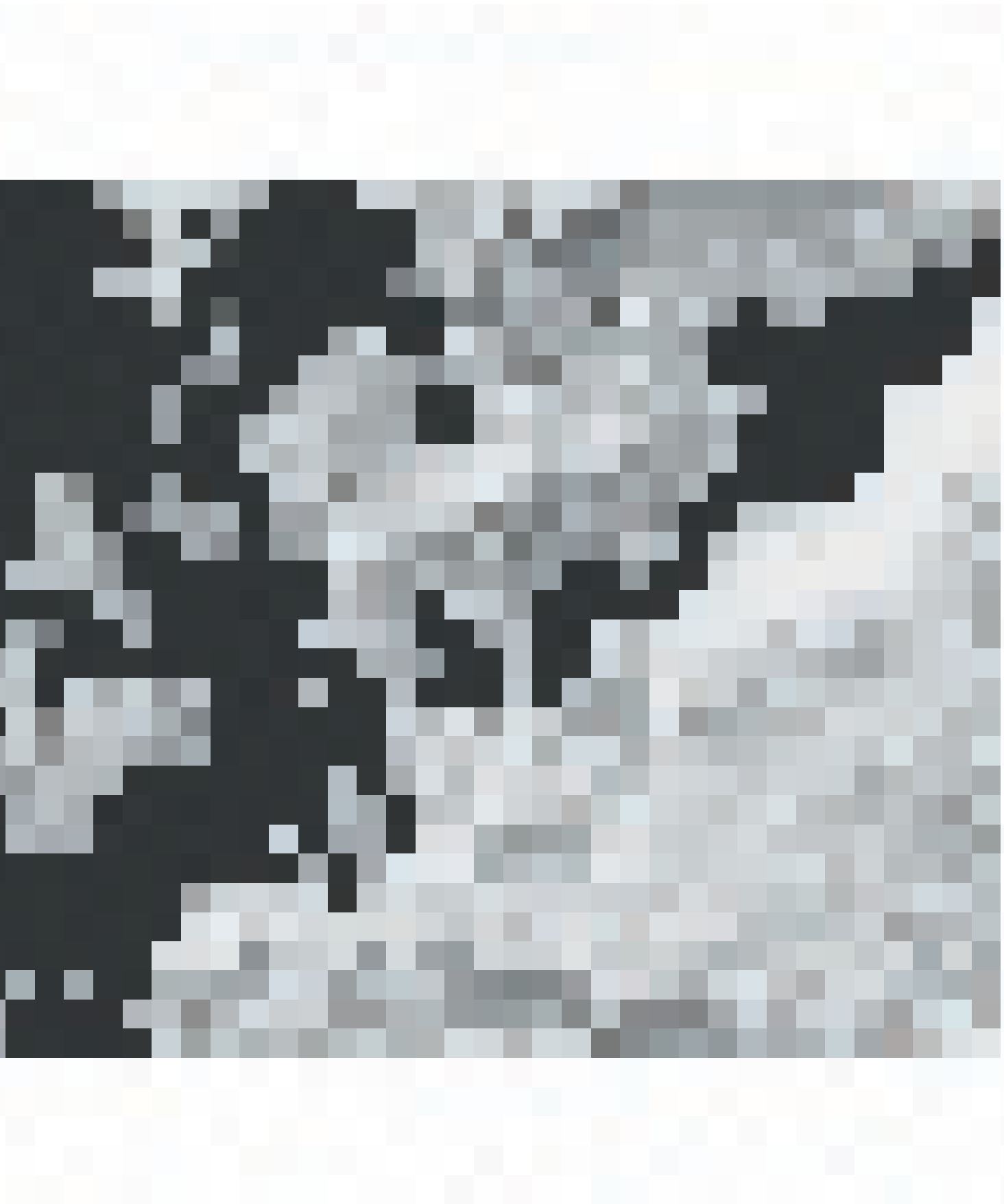




# ENTGEGENGESETZTE ENTWICKLUNG

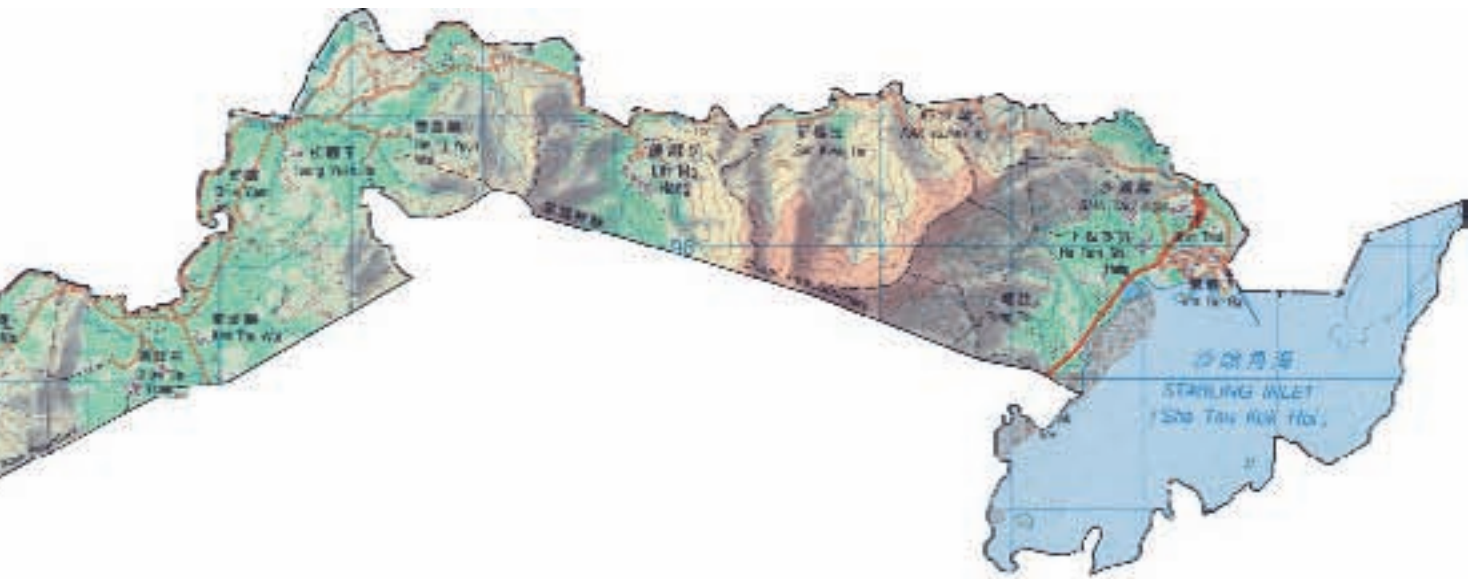


Shenzhen (Nord) - Frontier Closed Area - Hong Kong New Territories (Süd)

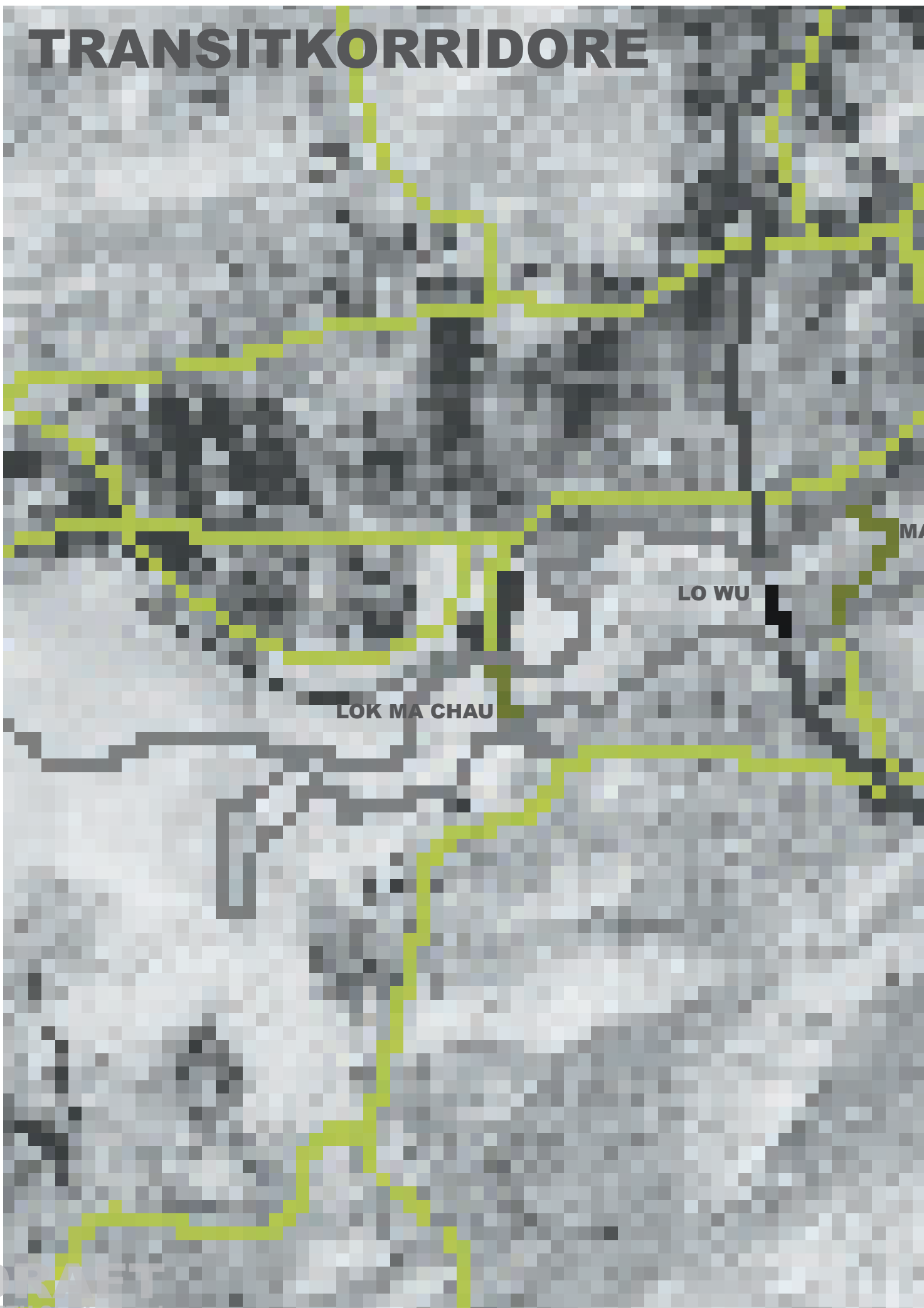


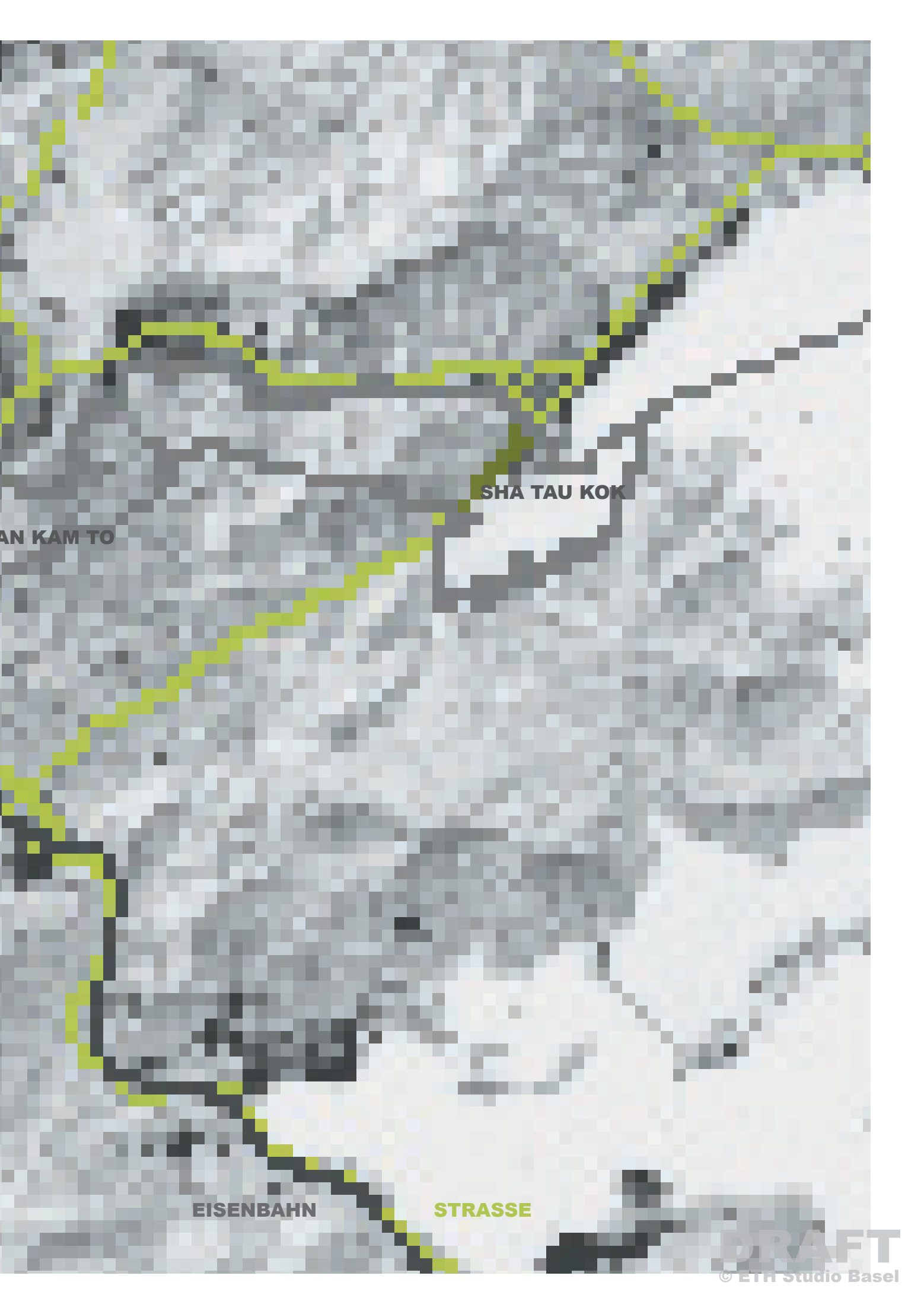
# DIE GRENZFIGUR





# TRANSITKORRIDORE





AN KAM TO

SHA TAU KOK

EISENBAHN

STRASSE

DRAFT  
© ETH Studio Basel

# PERSPEKTIVE EINES DURCHREISENDEN







# GRENZE ZU CHINA



Die nördliche Grenze der Frontier Closed Area ist durch hochtechnische Sicherheitseinrichtungen geschützt. Eine Auflistung der einzelnen Anlagen von China aus beginnend:

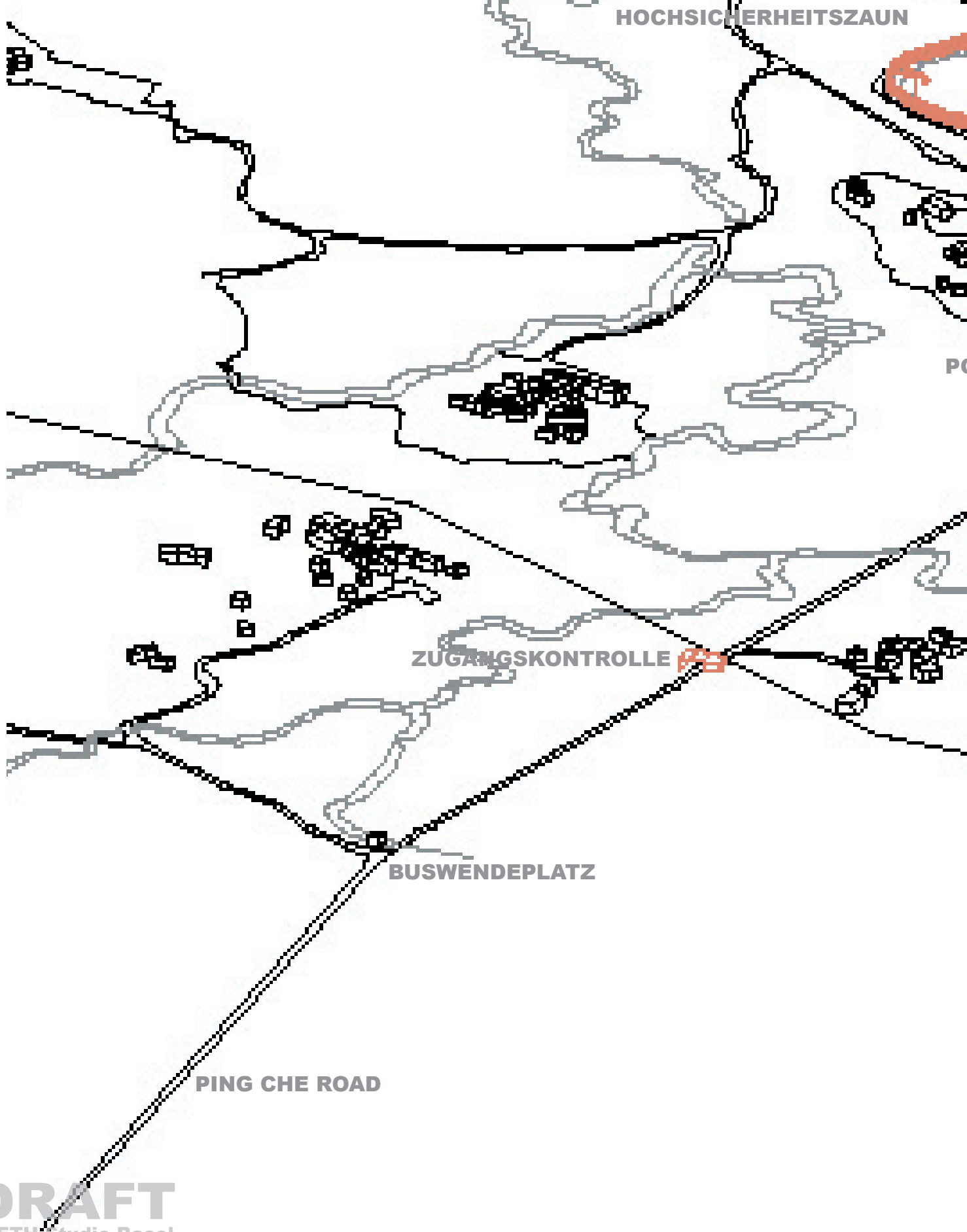
- Fluss als natürliche Grenze
- hoher Zaun mit Stacheldrahtrollen
- Scheinwerfer
- Strasse für Patrouillenfahrzeuge
- Bewegungssensoren
- hochauflösende Nachtsichtkameras
- Beobachtungstürme

# ÜBERGANG ZU HONG KONG



Die südliche Grenze der Sperrzone ist zu grossen Teilen nicht gesichert. An unkontrollierten, hineinführenden Wegen weist ein Warnschild unter Androhung von Gefängnisstrafe auf das verbotene Betreten hin.

# ASYMMETRIE DER GRENZ- BEFESTIGUNG



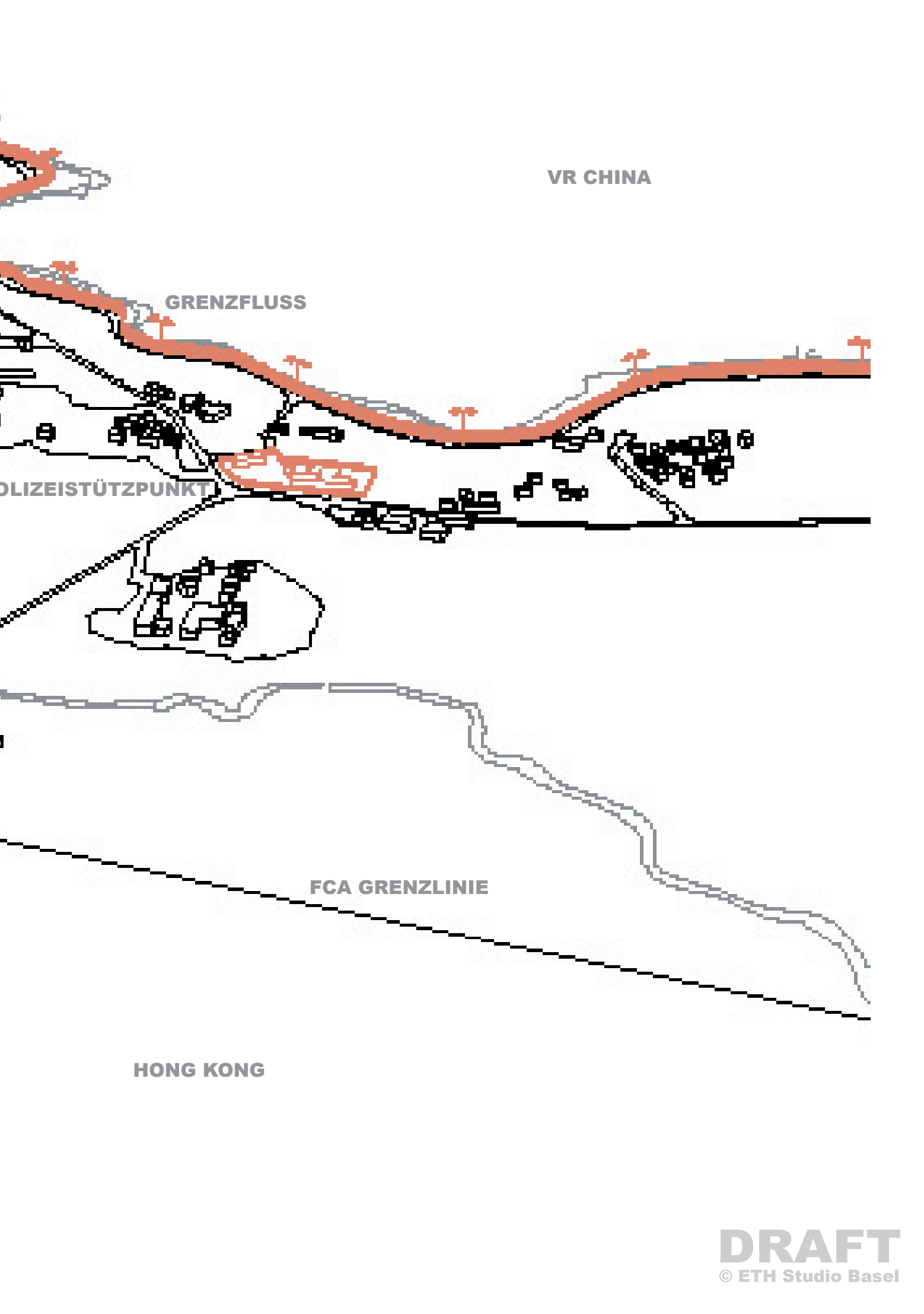
VR CHINA

GRENZFLUSS

POLIZEISTÜTZPUNKT

FCA GRENZLINIE

HONG KONG





**DURCH DAS ÜBERWINDEN VON HUNDERT HÖHENMETERN**





**ERÖFFNEN SICH EINEM UNERWARTETE AUSBLICKE**





**STARLING INLET, MEERESBUCHT**







# DRÄHDÖRFER IN DER FCA

© ETH Studio Basel

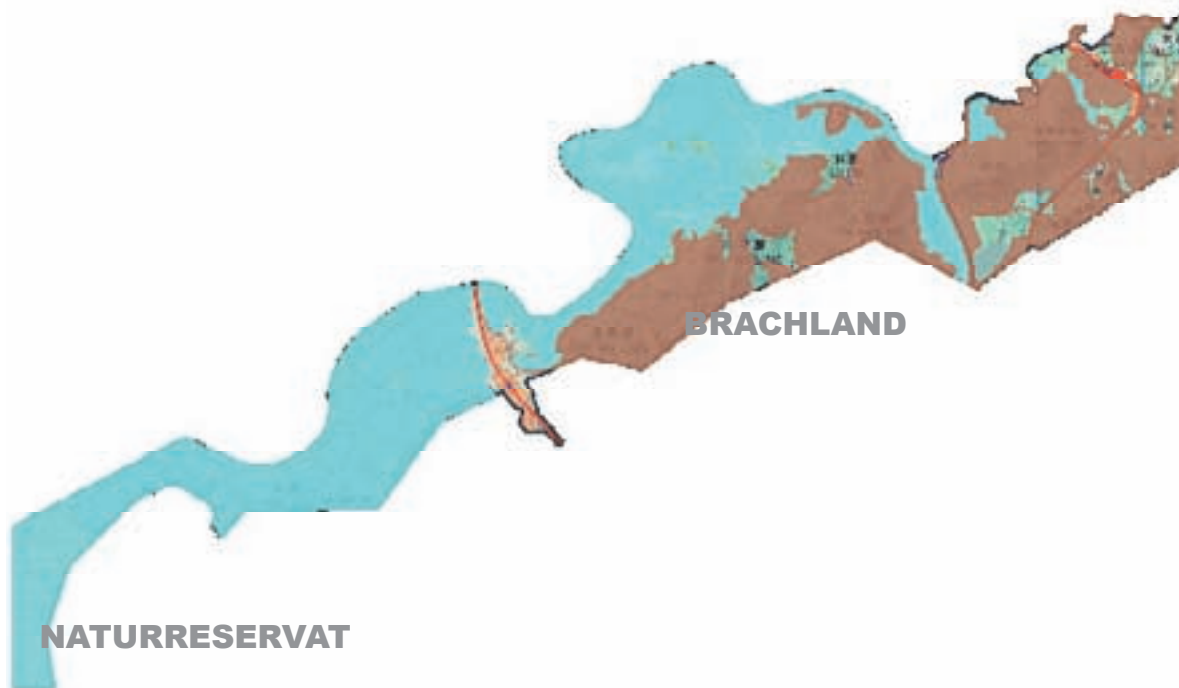


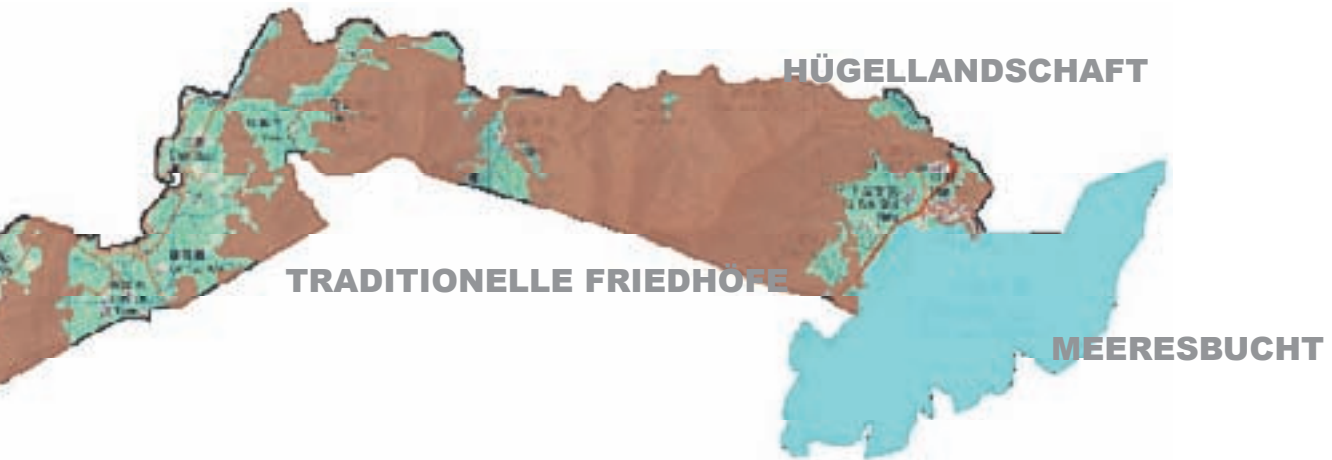
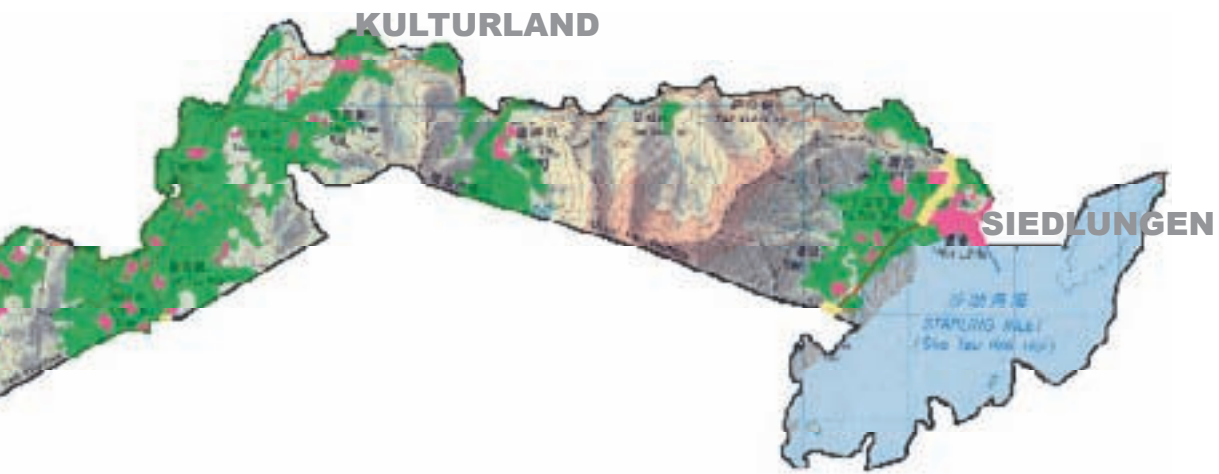
**HA TAM SHUI HANG**

# NUTZLAND



# BRACHLAND







# **LEBEN IN DER SPERRZONE**

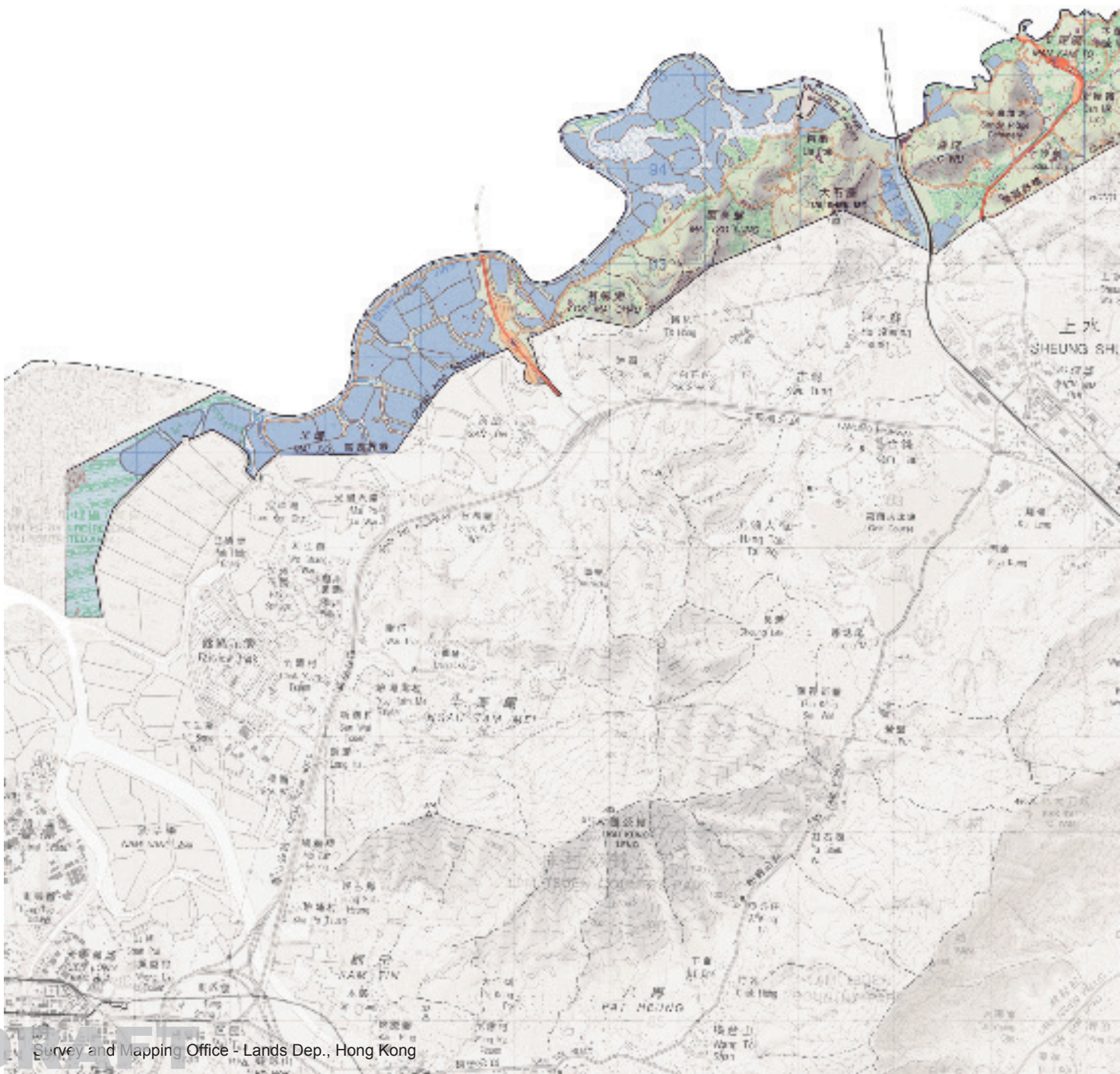
Sha Tau Kok ist innerhalb der Frontier Closed Area (FCA) das einzige grössere Dorf. Die ungefähr 4000 Einwohner machen beinahe die Hälfte der 9500 Bewohner der gesamten Zone aus.

Durch die Lage innerhalb der FCA kann der Ort nur mit Bewilligung erreicht werden. Aber auch mit dieser ist die Bewegungsfreiheit eingeschränkt, so darf die gemeinsame Grenzstrasse mit China, die Chung Ying Street, nicht betreten und der Perimeter des Dorfes nicht verlassen werden.

Diese Abschlossenheit hat Auswirkungen auf das Leben in Sha Tau Kok. So findet auf der einen Seite eine langsame Entleerung des Gebietes statt, während andererseits die unmittelbare Grenzlage vorderhand noch eine ungewöhnliche Form von Nischenhandel ermöglicht.

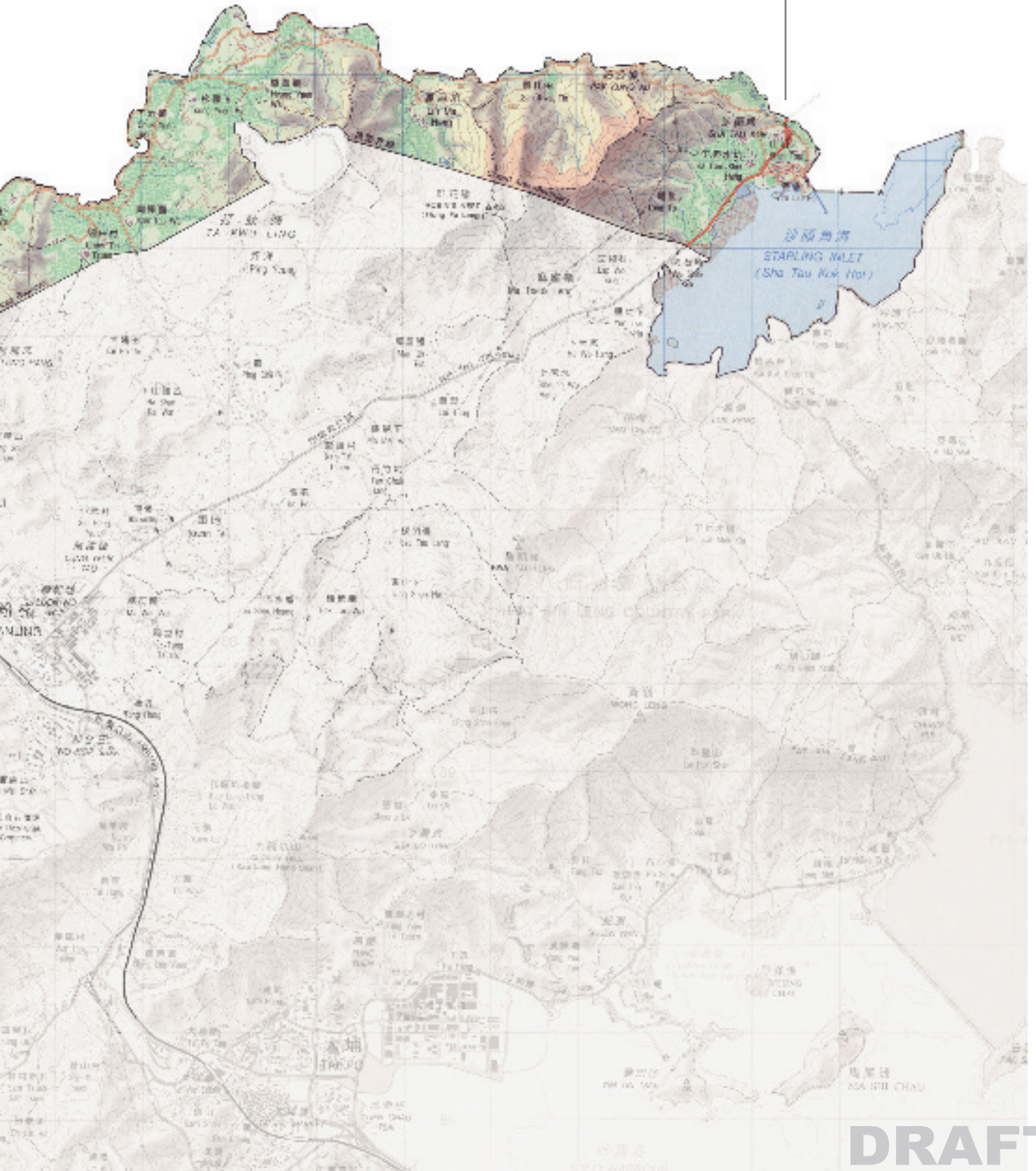
Diese unterschiedlichen Faktoren sind prägend für das Leben und das Dorfbild von Sha Tau Kok.

# AM ENDE DER WELT





# SHA TAU KOK



**VR CHINA**

**HONG KONG**

**EMIGRANTENHÄUSER**



**ÜBERWACHUNGSTURM**

**LASTWAGENPARKPLATZ**

# EINGESCHRÄNKTE BEWEGUNGSFREIHEIT

FRONTIER CLOSED AREA,  
HONG KONG

NEW TERRITORIES,  
HONG KONG



EINZIGE ZUFAHRT

**SHENZHEN,  
VR CHINA**

**SHA TAU KOK,  
HONG KONG**



**STARLING INLET BUCHT,  
HONG KONG**





Zufahrtsallee



Umzäunung des gesamten Dorfes



Übermässig viele Lastwagenparkplätze, im Hintergrund China



**Sozialer Wohnungsbau**



**Strassenleben**

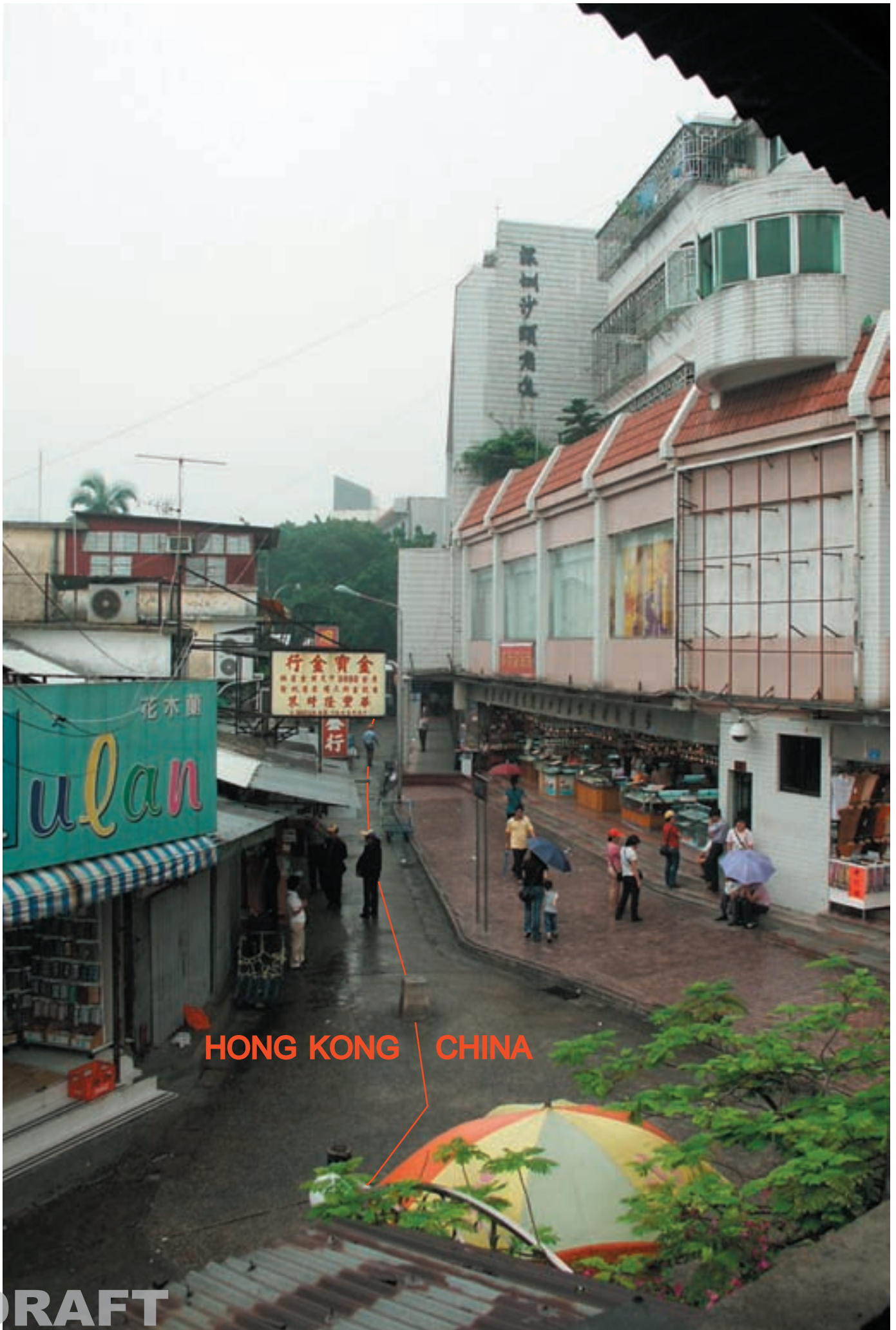




**Traditionelle chinesische Häuser, im Hintergrund Zollstrasse**

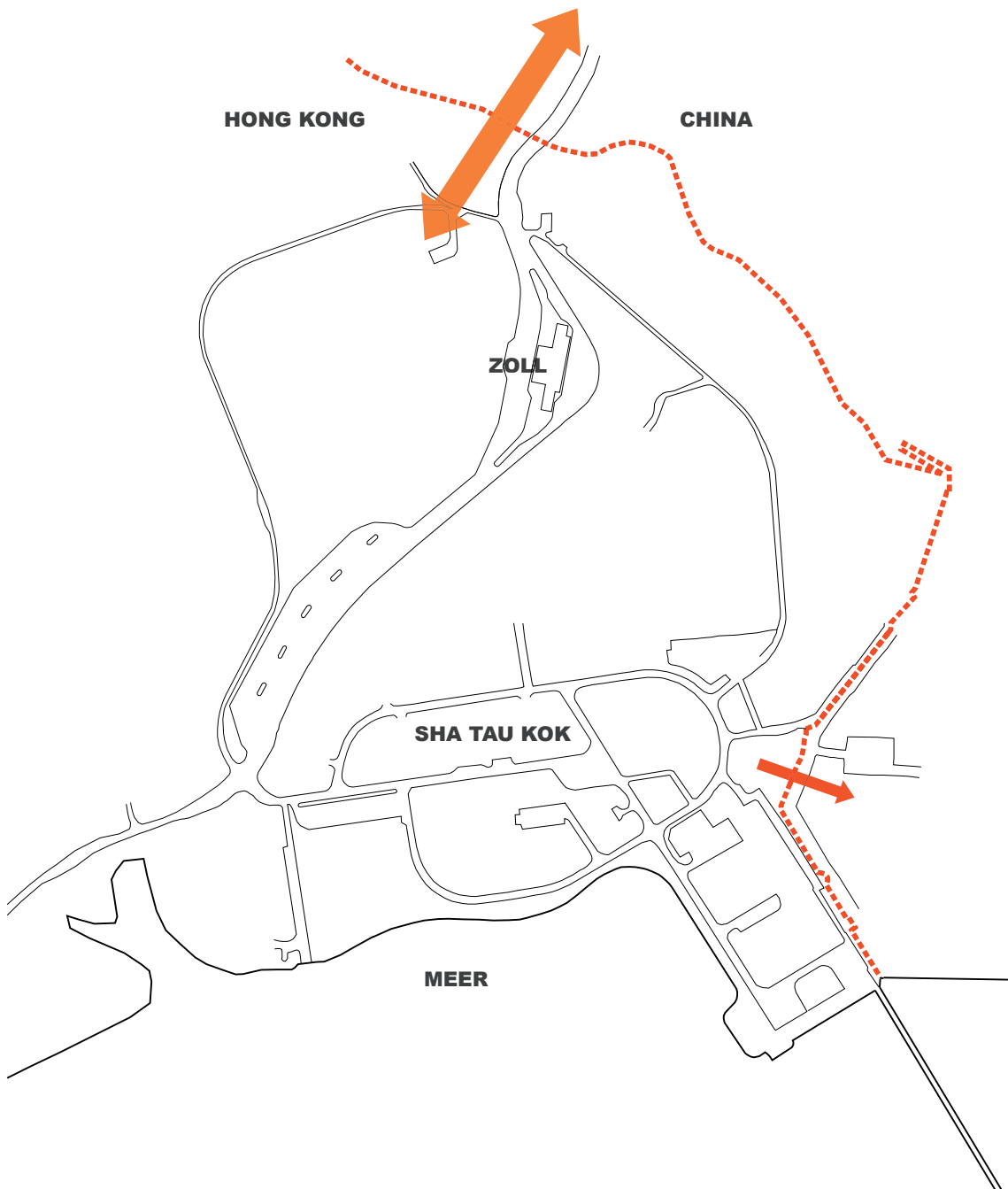


**Pier entlang der Grenzlinie, Blick nach Sha Tau Kok (links) und Shenzhen (rechts)**



HONG KONG CHINA

# OFFIZIELLER HANDEL TOLERIERTER SCHMUGGEL



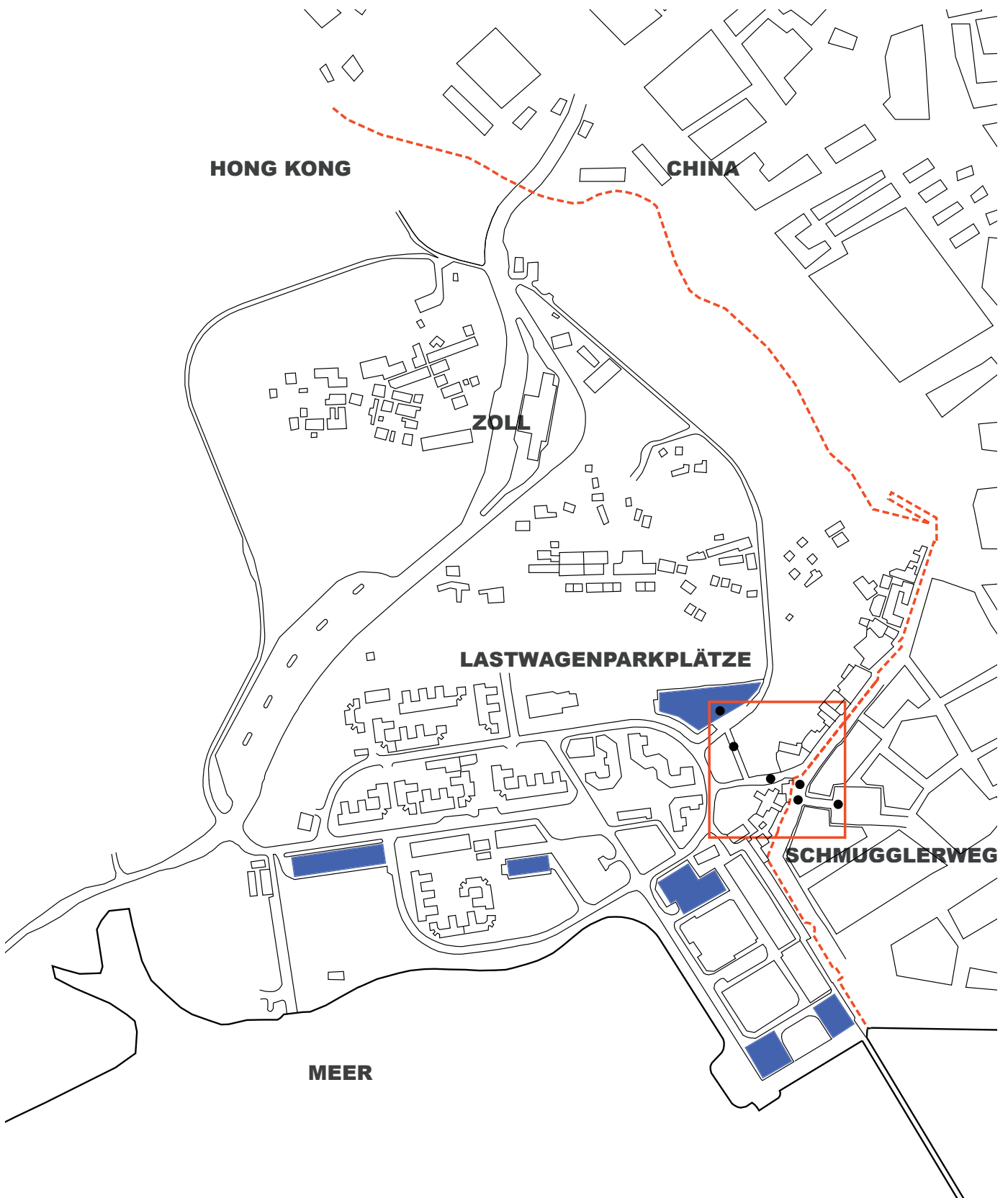
Mr. Lui, Vorsteher der Primarschule in Sha Tau Kok:

“Der Handel in Sha Tau Kok spielt sich in einer Grauzone ab. Es werden Güter von Hong Kong nach China transportiert, ohne dass Zölle bezahlt werden müssten. Beide Parteien, China und Hong Kong, wissen von diesem Handel, und kontrollieren ihn auch in einem beschränkten Mass, gehen das ganze aber sehr gelassen an. Offiziell werden hauptsächlich Güter für den täglichen Lebensbedarf über die Grenze transportiert, was sich jedoch wirklich in all den Schachteln verbirgt, ist nicht so klar.“  
Es beruht momentan offenbar auf gegenseitigem Interesse, dass dieser Warenaustausch erhalten bleibt. Oder es herrscht die Meinung: “Die können ja sowieso nicht soviel schmuggeln, als dass es gross ins Gewicht fiele.“

# SCHMUGGELGUT



# SCHMUGGELTERMINALS



Der Handel ist eine von wenigen Möglichkeiten in Sha Tau Kok seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Deshalb ist das Dorf vom Handel stark geprägt. Die wichtigsten Handelsmerkmale dieses kleinen Dorfes sind die überdurchschnittlich vielen und grossen Lastwagenparkplätze und die Handschiebewagen und Paletten an jeder Stassenecke.

# DIE SCHMUGGLERROUTE



Die Lastwagen parken mitten im Dorf...



...wo Helfer die Güter auf Schiebekarren umladen...



...und dann zur Grenzstrasse Chung Ying ("China-England") transportieren. Nur wenige haben Zutritt zu dieser Strasse,...



... so kennt man sich und passiert mit Gruss die Hongkonger Polizeistation...



...Chinesische Händler transportieren die Ware an ihrer Grenzwache vorbei...





...danach werden die Güter meist nochmals umgeladen und ausgepackt,...



...schliesslich in einen bereitstehenden Lastwagen verladen.

# ALTERNATIVEINKOMMEN





Eine neue Möglichkeit ein wenig Geld zu verdienen, ist der Verkauf von getrenntem Abfall nach China. Vom Departement für Umweltschutz in Hongkong werden zurzeit Kurse für Plastikflaschen Recycling angeboten.

# SHENZHEN AUF DER ÜBERHOL

HOHER LEBENSSTANDARD

KLÄRANLAGEN

CONTAINERLAGER

# SPUR

NIEDRIGE LEBENSKOSTEN

ABFALLHALDEN

BAUMATERIALLAGER

# ENTLEERUNG

Die Lage innerhalb der Frontier Closed Area hat für Sha Tau Kok zur Folge, dass nur eingeschränkt Beziehungen zur Aussenwelt gepflegt werden können.

Durch die zunehmend engere Zusammenarbeit von Hong Kong und China wird eine wachsende Anzahl Güter von Zollabgaben befreit. Dies schwächt den heute tolerierten Schmuggel über die Chung Ying Strasse in beträchtlichem Masse.

Mangelnde Arbeitsmöglichkeiten zwingen die Jugend das Dorf zu verlassen und zu geringer Umsatz führt zum Konkurs von Geschäften. Arbeiter die unter den Engländern angehalten wurden, ihren Lebensunterhalt in Grossbritannien zu verdienen, kehren nur noch für Ferien in die Heimat zurück. Die von einer Rente lebenden Senioren verbleiben in ihrer gewohnten Umgebung.

Um dem Problem des mangelnden Nachwuchses entgegenzuwirken, dürfen Schulkinder mit einem Elternteil aus Hong Kong die Schule in Sha Tau Kok besuchen. Zur Identifikation an der Grenze genügt das Tragen der Schuluniform.

Diese allgemeine Entleerung erlaubt der Natur, gebaute Strukturen zurückzuerobern. Auf lange Sicht ist Sha Tau Kok vom Aussterben bedroht.





**Ausgestorbene Strassenzüge**



**Leerstehende Geschäfte**





**Bauland im Zentrum - ohne Aussicht auf Interessenten.**



**Menschenleerer Dorfplatz**

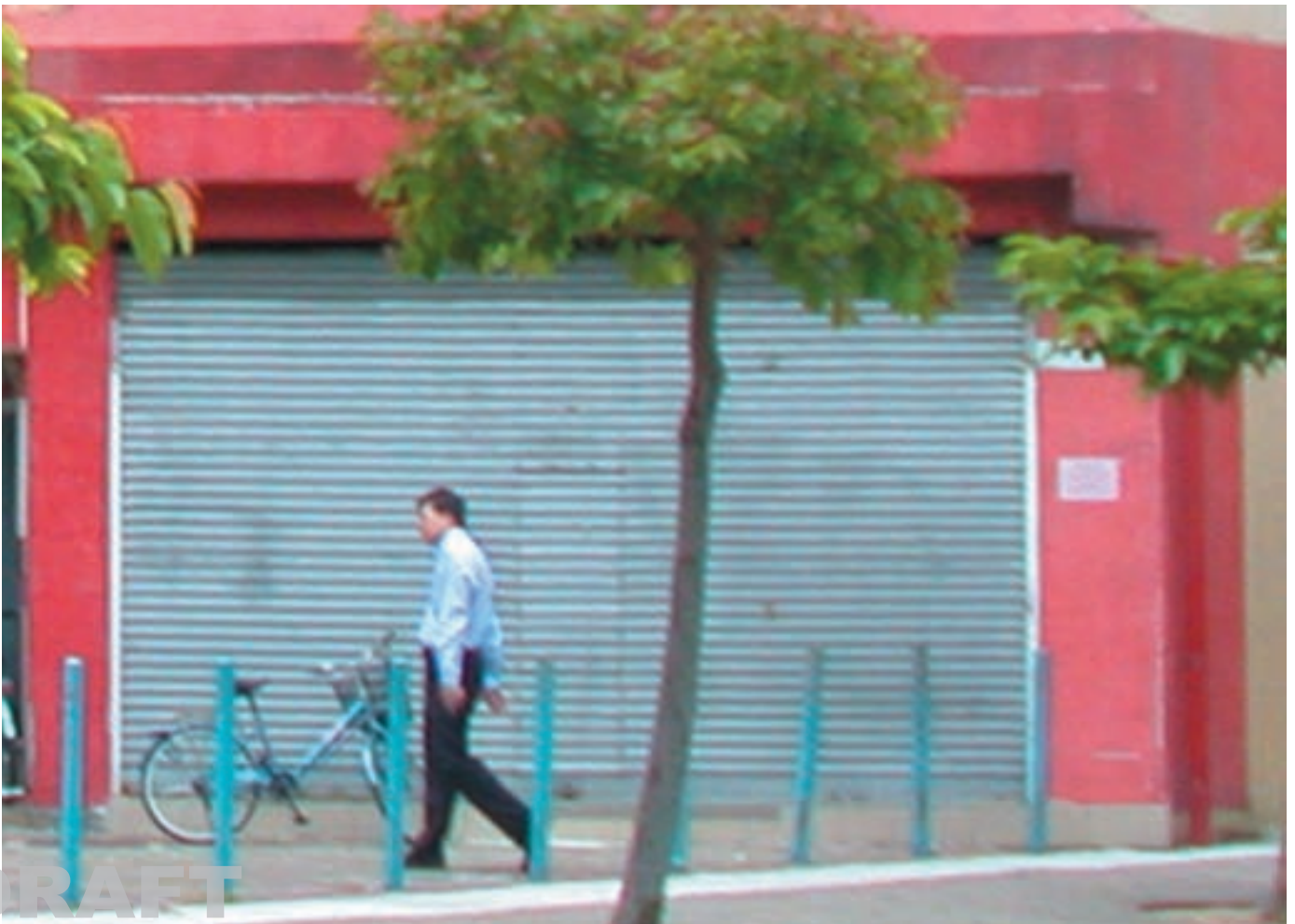


**Ungenutzte Freizeitanlagen**



**Einsame Meerespromenade**

# NACHLASSENDE GESCHÄFTE





# EMIGRANTENHÄUSER





# ÜBERALTERUNG









# IMPORTGUT SCHÜLER



# RÜCKERBERUNG













# ANHANG:

## FRONTIER CLOSED AREA

(A) SHA TAU KOK & WATERS OF STARLING INLET ARE CLOSED AREAS

(B) WRITTEN PERMITS FROM COMMISSIONER OF POLICE ARE  
REQUIRED FOR ENTRY TO THE CLOSED AREAS

(C) MAX PENALTY \$5,000 AND IMPRISONMENT FOR 2 YEARS

BY ORDER  
COMMISSIONER OF POLICE

三 最高刑罰五仟大元及監禁

處長發出之書面禁區

二 進入禁區前必須

一 沙頭角

警務處長示

# ERFAHRUNGSBERICHT: PERMIT

Um die Frontier Closed Area betreten zu dürfen braucht jedermann eine amtliche Bewilligung. Als normaler Tourist ist es praktisch ausgeschlossen legal in dieses Gebiet zu gelangen. Das Prozedere bis zur Ausstellung der Bewilligung war geprägt von bürokratischen Hürden.

Über das Internet haben wir noch in der Schweiz die benötigten Formulare heruntergeladen. Nach sorgfältigem Ausfüllen derer, und versehen mit einem offiziellen Stempel der ETH Zürich wurden die Unterlagen nach Hong Kong gefaxt. Innert fünf Arbeitstagen sollten wir erfahren, ob wir in die Zone dürfen oder nicht.

Da eine Antwort ausblieb, erkundigten wir uns vor Ort, wie es um unseren Antrag steht. Trotz chinesischsprechender Unterstützung war dies telefonisch nicht möglich, und wir mussten ins eine Stunde entfernte Fanling fahren um Informationen zu erhalten.

Im Closed Area Permit Office erfuhren wir dann, dass unser Antrag abgelehnt wurde. Die Beamtin machte uns jedoch darauf aufmerksam, dass wir es nochmals versuchen sollten, diesmal jedoch mit einer Einladung von jemandem aus der Zone, ansonsten sei die Ausstellung einer Bewilligung aussichtslos.

Dank unserer chinesischen Begleiterin fanden wir einen Lehrer in Fanling, welcher den Leiter der Primarschule in Sha Tau Kok kennt, einem Dorf innerhalb der Sperrzone.

Wir faxten diesem nun ein Schreiben mit der Bitte, dass er uns doch einladen möge. Dieser füllte umgehend alle notwendigen Formulare aus und sandte sie uns per Bote.

Da das Büro bereits geschlossen hatte, gingen wir gleich am anderen Morgen wieder nach Fanling um einen neuen Versuch zu wagen. Diesmal liessen wir die Dolmetscher vor der Türe. So konnten wir sehr bald mit dem leitenden Beamten sprechen, dem einzigen Englischsprachigen im Amt.

Normalerweise hätte die Frist nicht mehr für die Ausstellung einer Permit gereicht, da der Chefbeamte jedoch nicht wollte, dass wir einen schlechten Eindruck von Hong Kong erhielten, hat er uns im Eiltempo die nötigen Papiere vorbereitet.

So war es schliesslich doch noch möglich, die letzten beiden Tage die FCA auch von Innen zu erkunden.



# INFORMATIONSQUELLEN

## **Adressen:**

*Headmaster of the Sha Tau Kok Central Primary School*

Mister Lui Tung Ming,

Tel (852) 2674 9080

Fax (852) 2659 2055

Mail [stkcps1001@mail4.ed.gov.hk](mailto:stkcps1001@mail4.ed.gov.hk)

Net [www.stkcps.edu.hk](http://www.stkcps.edu.hk)

*North District Council*

Mister Lui Fung Yuk

Councillor Assistant

3 Shun Lung Street, Sha Tau Kok, N.T

Tel (852) 2659 7322

Fax (852) 2659 7022

Mail [wf\\_wan@pacific.net.hk](mailto:wf_wan@pacific.net.hk)

*Map Publications Centre*

382 Nathan Road, Yau Ma Tei

Tel (852) 2780 0981

Fax (852) 2783 7228

Mail [smosale2@landsd.gov.hk](mailto:smosale2@landsd.gov.hk)

## **Literatur:**

Hongkong und der Integrationsprozess : räumliche Strukturen und planerische Konzepte in Hongkong / Werner Breitung. Basel : Wepf ; 2001. (Basler Beiträge zur Geographie ; Band 48)

## **Foto- & Filmmaterial:**

Sofern nicht anders vermerkt, stammt alles Foto- sowie Filmmaterial von den Autoren selbst. Auszugsweiser Abdruck unter Quellenangabe ist gestattet.